Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Januar 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 106

Stand: 17.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

6. Januar, Dreikönig. 9.15 Uhr im Dom Hochamt.

Familie [*Über der Zeile*: „Dr.“] Faulhaber: Vater, Mutter, die zwei Kinder Marielotte und Erica. Gratulieren. Kennen Julius Faulhaber nicht. Dankt für Kunstpredigt. Sie wollen sich danach richten. Plötzlich abgebrochen, weil Nuntius kommt.

Nuntius Vassallo: Er sei ganz mit der Kunstpredigt einverstanden. In der Staatszeitung ein Artikel: Die Coalition gehe auseinander. Er meint, im Reich und preußischen Zentrum habe man mit den Sozialdemokraten sehr gute Erfahrungen gemacht. Ob in Fulda über katholische Aktion etwas beschlossen wurde: Die Schwierigkeit, den Volksverein zu umgehen. Zu viel geredet statt getan. Nicht wie in Spanien Klerus, sondern Arbeit. Er meint aber dort, wo nichts geschieht. Noch eine zweite Sache: in Augsburg ist es schlimmer geworden - geht darauf hinaus, ich soll ihn besuchen.

15.00 Uhr Vesper und dann in Sankt Peter die Prozession begleiten.